

# Technik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **79 (1972)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Technik

21 % der Exporte, auf Europa insgesamt 66 %. Zweitwichtigstes Absatzgebiet war Asien mit 16 %, und im dritten Rang stand Amerika mit 14 % der Exporte.

Unter den einzelnen Ländern stand Deutschland mit über 14 % an der Spitze, gefolgt von Italien mit 13,9 %, Grossbritannien mit 12 %, die USA mit 7,7 % und Japan mit 5,8 %. 1970 war noch Italien im ersten, Japan im dritten und Spanien im fünften Rang. Bei den einzelnen Artikeln konnte der Absatz von Kettenstichstickereien sowie Plattstichstickereien aus synthetischen oder künstlichen Kurzfasern gesteigert werden, während Baumwollstickereien, namentlich aber Aetzstickereien, stärker zurückgingen. Der Absatz von bestickten Ober- und Unterkleidern nahm leicht zu, während der Export von bestickten Taschentüchern nahezu gleichbleibend war. Die Absatzentwicklung für bestickte Umschlagtücher, Kragen und Bluseneinsätze, Bett- und Tischwäsche sowie Gardinen gestaltete sich etwas weniger befriedigend. Vom gesamten Stickerei-Export von 151,4 Mio Fr. entfielen 3,7 % auf Kettenstichstickereien, 75 % auf Plattstichstickereien am Stück, in Streifen oder in Motiven, 14 % auf bestickte Taschentücher und rund 7 % auf andere konfektionierte Artikel. Der Rückgang betraf im vergangenen Jahr in erster Linie Plattstichstickereien am Stück.

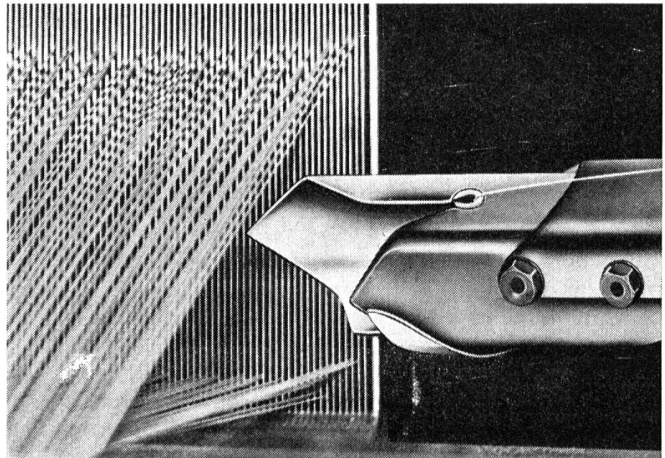
Dr. T. S. Pataky,  
Geschäftsführer Schweiz. Exportverband  
Garne — Gewebe — Stickereien

### Die neue schützenlose Webmaschine mit Teleskop-Greifern der Firma SAURER-DIEDERICHS SA F-38 Bourgoin-Jallieu

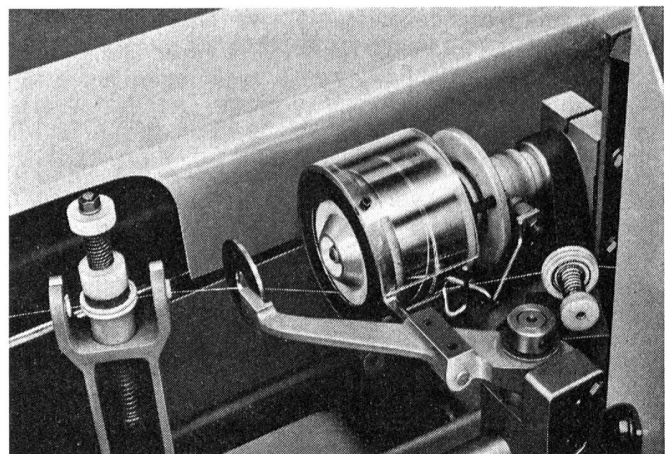
Die schützenlose Webmaschine Typ VERSAMAT verfügt über einen grossen Einsatzbereich. Sie verarbeitet Garne aus Chemie- und Naturfasern sowie deren Mischungen.

Die Maschine wird in 2 Ausführungen als Typ VERSAMAT C für Stapelfasergarne und als Typ VERSAMAT S für Seide und endlose Chemiefasergarne in jeweils 4 Blattbreiten gebaut. Für jeden Typ stehen Ein-, Zwei- (Schussmischer) oder Mehrfarbenmaschinen bis zu 7 Farben zur Verfügung.

Der Schussfaden wird von Kreuzspulen oder anderen Garnkörpern auf der rechten Maschinenseite über eine



Rechter Teleskopgreifer beim Facheintritt. Die beiden Greiferstangen bewegen sich ohne Führungsorgane im Webfach.



Speichervorrichtung der Einfarben-Maschine

Speichervorrichtung abgezogen. Die zweiteilige Teleskop-Greiferstange erfasst den bereitgehaltenen Faden und transportiert ihn in Form einer Fadenschleife bis zur Fachmitte, wo er von der Teleskop-Gegengreiferstange übernommen wird. Den ausgezogenen Schussfaden halten drei Dreherfadengruppen an der Warenkante fest. Die beiden Teleskop-Greiferstangen bewegen sich im Webfach ohne Führungsorgane.

Das Zingguss-Webblatt ist auf der ganzen Webbreite nur unten auf einer formfesten Rohrwelle festgeklemmt. Nach dem Schusseintrag bewegt sich die Weblade schlagartig vor- und rückwärts. Diese Bewegung wird durch ein kräftiges, im Oelbad laufendes Doppelexzentergetriebe ausgelöst. Der Blatthub beträgt 86 mm, der Blattstillstand in hinterster Stellung 214°. Die ganze Mechanik beschränkt sich nur auf den Schussanschlag.

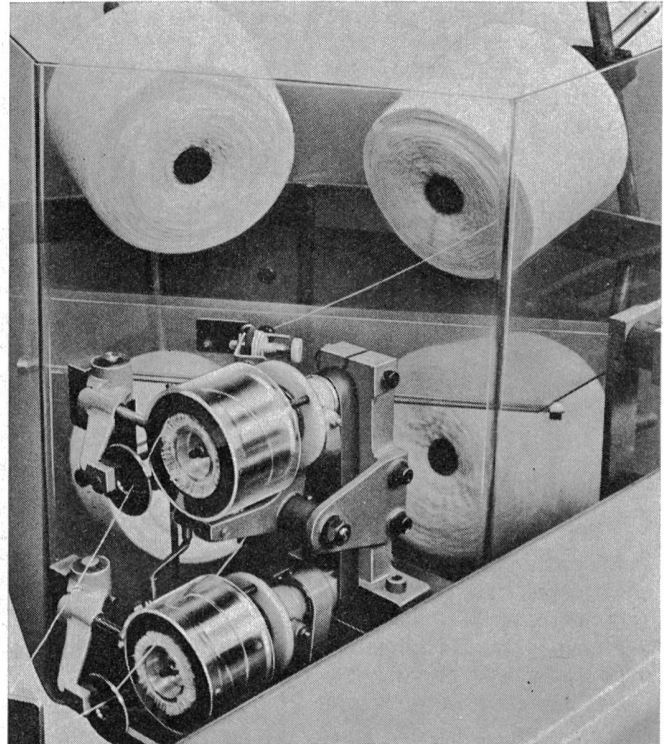
Mit der Einfarbenmaschine wird auf der rechten Gewebsite eine klassische Kante, auf der linken Seite eine Dreher-Schnittleiste gebildet. Bei den Schussmischer- und Mehrfarbenmaschinen hingegen wird auf beiden Gewebsseiten je eine Dreher-Schnittleiste von hoher Stabilität hergestellt. Bei Verwendung von synthetischen Garnen kann auch das Kantenschmelzverfahren angewendet werden.

Die Kettenschaltung erfolgt automatisch vom vollen zum leeren Baum in gleichbleibender, feinregulierbarer Spannung mit der bewährten DIEDERICHS-Kettenablassvorrichtung, die den verschiedenen Gewebedichten leicht angepasst werden kann. Die SAURER-DIEDERICHS-Webmaschine ist für die Aufnahme von Kettbäumen mit einem Durchmesser von 700 mm ausgelegt, sie kann aber auf Wunsch auch Kettbäume von 800 mm Durchmesser aufnehmen.

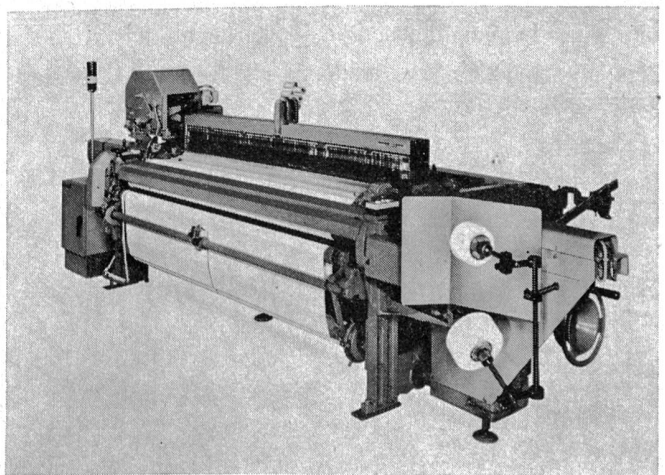
Die Einhaltung präziser Schussdichten im Bereich von 1,5 bis 140 Schuss/cm wird durch einen klassischen Wechsel-Stirnradregulator gewährleistet. Er arbeitet mit der Exzenter- oder Schaftmaschine synchron. Die Kraftübertragung vom Motor auf die Webmaschine erfolgt über ein auswechselbares Kunststoff-Ritzel. Der Motor besitzt eine elektromechanische Kupplung und Bremse mit hoher Funktionssicherheit.

Alle bekannten Fachbildungsorgane stehen dem Kunden zur Auswahl, wie:

1. Die Innentrittvorrichtung für Taffetbindung mit 4 oder 6 Schäften.
2. Die Exzentermaschine für maximal 12 Schäfte in einer



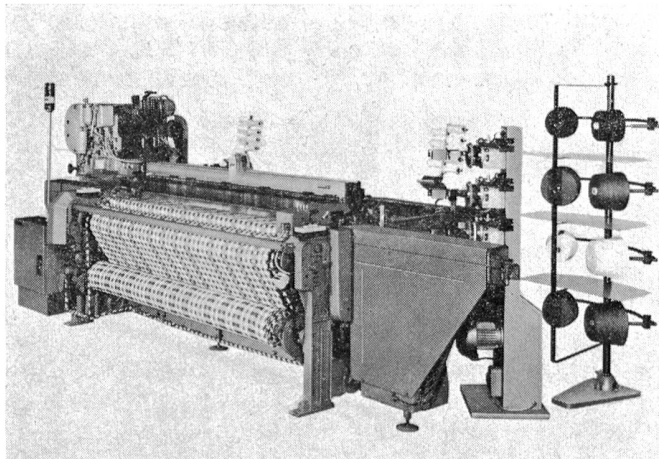
Speichervorrichtung des Schussmischers



Einfarben-Maschine

Lieferbare Blattbreiten und die entsprechenden Leistungen

Maximale Blatteinzugsbreite cm	Minimale Blatteinzugsbreite cm	Platzbedarf für Einfarbenmaschinen bei 700 mm Kettbaumdurchmesser	Normal-Tourenzahl U/min	Schusseintragsleistung m/min
160	120	369 × 184 cm	245	390
185	145	407 × 184 cm	230	425
205	165	437 × 184 cm	220	450
225	185	467 × 184 cm	210	470



Mehrfarben-Maschine

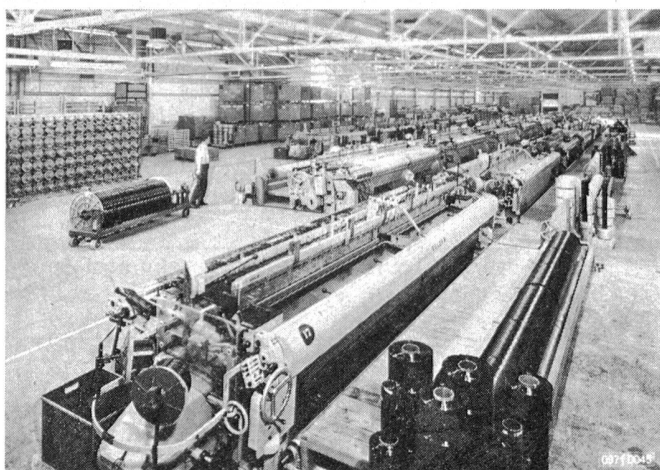
Gruppe und einem Bindungsrapport von 3 bis 8 Schüssen oder max. 10 Schäften in 2 Gruppen für 2 Bindungsrapporte.

3. Eine positive Schaftmaschine bis zu max. 25 Schwingen oder eine negative bis zu 20 Schwingen.
4. Der Jacquard-Antriebskopf.

Die schützenlose Webmaschine Typ VERSAMAT kann absolut gefahrlos in jeder Position mittels einer Druckknopfsteuerung ein- und ausgeschaltet werden. Das korrekte Anweben nach Schussbruch wird durch die Synchronbewegung der Regulatorschaltung mit der Aussentrittvorrichtung oder Schaftmaschine sehr erleichtert.

Eine automatische Zentralschmierung versorgt alle stark beanspruchten Teile.

### Sulzer-Webmaschine 213" (541 cm)



Die neue, an der Itma 71 in Paris gezeigte Sulzer-Webmaschine des Typs 213 ES 105 E 10 mit einer Nennbreite von 213" (541 cm), bisher vorwiegend für die Verarbeitung von Polypropylen und Polyäthylen zur Herstellung von Teppichgrundgeweben eingesetzt (hier ein Blick in den Websaal der Rothes Plastics, Ltd. Glenrothes/GB), wurde nun auch für die Verarbeitung von Jute in bestimmten Bereichen freigegeben. Der Freigabe gingen zahlreiche Webversuche im Textilmaschinen-Entwicklungszentrum in Winterthur und in der industriellen Praxis voraus.

### Ausbildungskurs über Systems Engineering

Das Betriebswissenschaftliche Institut der ETH Zürich (BWI/ETH) veranstaltet seit Dezember 1971 einen sechstägigen Ausbildungskurs über Systems Engineering.

Ziel dieses Kurses ist es, die Denkweise und Vorgehenssystematik zu vermitteln, die zur Bewältigung grosser Vorhaben des privatwirtschaftlichen und öffentlichen Sektors notwendig sind. Zusätzlich wird das methodische Instrumentarium erläutert, das bei der Problemerkennung der Zielbestimmung, der Entwicklung eines Konzeptes, der Bewertung von Alternativen und der Organisation der Durchführung angewendet werden sollte.

Der Stoff wird im Rahmen von theoretischen Vorträgen anhand von Beispielen und in Übungen (durch Referenten aus Praxis und Wissenschaft) behandelt.

Es finden 1972 zwei sechstägige Kurse statt und zwar vom 2.—4. und 8.—10. Mai sowie vom 13.—15. und 22.—24. November.

Auskunft:

Betriebswissenschaftliches Institut der ETH  
Zürichbergstrasse 18, Postfach, 8028 Zürich  
Telephon 01 47 08 00, intern 34